

Datenerhebungsbogen **Versorgung**

Einleitende Hinweise für den Vermittler

Die Nutzung dieses Datenerhebungsbogens wird empfohlen, wenn vom Kunden die Beratung **mindestens eines Themenbereichs (Altersversorgung, Todesfall- oder Arbeitskraftabsicherung)** gewünscht wird.

Wir setzen das Grundwissen für die Beratung in der Versorgung voraus. Dazu gehören beispielsweise auch Kenntnisse zur Gesetzlichen Altersversorgung, Berufsständischen Versorgungswerken oder Grundlagen der Betrieblichen Altersversorgung und deren steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Behandlung.

Diese Datenerhebung ist eine erste Hilfestellung für Sie, ersetzt aber Ihre Entscheidung über die im Einzelfall notwendige individuelle, also kundenspezifische, Analyse und Bewertung des Risikos nicht. Eine Haftung für den Inhalt, die Vollständigkeit oder auch die Wirkung der nachfolgenden Datenerhebung wird nicht übernommen.

Dieser spezifische Datenerhebungsbogen setzt voraus, dass die Kundenbasisdaten (siehe separaten Fragebogen) erhoben worden sind. Die dort gewonnenen Informationen werden hier im Risikoanalysebogen nicht nochmals abgefragt. Die alleinige Verwendung dieses Datenerhebungsbogens kann daher zu einer unvollständigen Risikoanalyse führen.

Jede Ermittlung zukünftiger Werte ist mit Unsicherheiten verbunden. Zur Ermittlung dieser Werte gibt es verschiedene gleichwertige Vorgehensweisen. Zum Beispiel:

- a.) nur garantierte Leistungen aus den Versicherungspolicen, Leistungsbescheinigungen verwenden (nach vom Kunden vorgelegten Dokumenten).
- b.) prognostizierte Summen des Versicherungsunternehmens als Basis benutzen.
- c.) Wertsteigerungssatz annehmen. Die Vorgehensweise muss dem Kunden gegenüber abgestimmt und dargestellt werden.

Um eine praktikable Lösung zu finden, wird mit der nachfolgenden Datenerhebung eine Bruttobetachtung der künftig zu erwartenden Einnahmen vorgenommen. Steuerliche und sozialversicherungsrechtliche Belastungen der Rentenzahlungen werden auf Grund der Unwägbarkeiten dieser Systeme bei der Datenerhebung nicht berücksichtigt. Beachten Sie, die Nettosummen können dadurch geringer ausfallen. Bei Schließung der ermittelten Deckungslücken sollten jedoch die derzeitigen gesetzlichen Gegebenheiten berücksichtigt werden.

Gesellschafts- und Produktqualität, insbesondere Versicherungsbedingungen und Antragsfragen, sowie die Servicequalität sind bei der Auswahl der Absicherung zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich für den Vermittler, die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden beispielsweise unter zu Hilfenahme des Fragenkatalogs von spezialisierter Vergleichssoftware und Analyseinstituten zu bearbeiten.

Datenerhebungsbogen Versorgung

Kunde/Interessent: _____

Person 1

Person 2

Überblick über bestehende Anwartschaften

Ansprüche aus gesetzlicher Rentenversicherung

	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
im Alter von _____ Jahren ^{1,2}	_____ €	_____ Jahren	_____ €
bei voller Erwerbsminderung	_____ €		_____ €
bei halber Erwerbsminderung ³	_____ €		_____ €
bei mindestens 50%iger Berufsunfähigkeit ⁴	_____ €		_____ €
im Todesfall für den Partner	_____ €		_____ €
im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Halbwaisen	_____ €		_____ €
im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Vollwaisen	_____ €		_____ €
Gesamtversorgung im Todesfall	_____ €		_____ €

Quellen:

Unterlagen des Trägers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angaben des Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grobe Rentenschätzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Berechnung des Vermittlers ⁵	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sozialversicherungsnummer⁶ _____

¹ In den Rentenauskünften der DRV werden Steigerungssätze von 2, 1 und 0 Prozent ausgewiesen. Wir empfehlen, künftige Rentensteigerungen nicht zu berücksichtigen.

² Bei GGF das GGF-Modul beachten.

³ Bei Personen, die nach dem 1.1.1961 geboren wurden, wird nicht mehr die bisherige berufliche Tätigkeit berücksichtigt.

⁴ Gilt nur für Personen mit Geburtsdatum vor 1961

⁵ Sollte als Anlage dem Beratungsprotokoll beigelegt werden.

⁶ Für den Fall, dass der Vermittler für den VN die Renteninformation anfordern möchte.

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Für Selbständige

Zahlen Sie aktuell Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung?

auf Grund von freiwilliger Beitragszahlung

wenn ja, in welcher Höhe

auf Grund von Pflichtbeiträgen

wenn ja, in welcher Höhe

Besteht die Möglichkeit, sich von der Versicherungspflicht befreien zu lassen?

Person 1

ja nein

_____ €

ja nein

_____ €

ja nein

Person 2

ja nein

_____ €

ja nein

_____ €

ja nein

Haben Sie bis zum 1.1.1984 mindestens 60 Pflichtbeiträge in die gesetzliche Rentenversicherung gezahlt und wurden seit dem in jedem Monat wenigstens Mindestbeiträge gezahlt?⁷

ja nein

ja nein

Sind Sie Mitglied in einem berufsständigen Versorgungswerk?

(falls ja, bitte Anlage „Berufsständige Versorgungswerke“ verwenden)

ja nein

Öffentlicher Dienst

Bestehen Ansprüche aus Zusatzversorgung des Öffentlichen Dienstes?

(falls ja, bitte Anlage „Zusatzversorgung Öffentlicher Dienst“ verwenden)

ja nein

ja nein

Bestehen Ansprüche aus Beamtenversorgung?

(falls ja, bitte Anlage „Beamtenversorgung“ verwenden)

ja nein

ja nein

Betriebliche Altersversorgung

Bestehen Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung?

(falls ja, bitte Anlage „Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung“ verwenden)

ja nein

ja nein

⁷ Möglichst Renteninformation anfordern

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Bestehende private Absicherungen

Zur Erfassung weiterer bestehender privater Absicherungen bitte die folgenden Tabellen beachten:

- Altersversorgung Tabelle.doc
- Todesfallabsicherung Tabelle.doc
- Arbeitskraftabsicherung.doc

Überblick über die Einkünfte^{8,9}

Monats-Bruttoeinkommen (aus nichtselbständiger Tätigkeit)

Person 1

Person 2

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Monats-Nettoeinkommen (aus nichtselbständiger Tätigkeit)

_____ € mtl.

_____ € mtl.

wie oft gezahlt

sonstige Zahlungen des Arbeitsgebers (z.B. Tantiemen)¹⁰

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Lohnersatzleistungen (z.B. bei Arbeitslosigkeit)

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Einkünfte aus Gewerbebetrieb

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Einkünfte aus Kapitalvermögen

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

_____ € mtl.

_____ € mtl.

Sonstige Einkünfte (z.B. Rentenleistungen)

_____ € mtl.

_____ € mtl.

⁸ Die Summen der einzelnen Positionen sind dem Steuerbescheid zu entnehmen.

⁹ Bei Selbständigen ist der durchschnittliche zu erwartende Gewinn vor Steuern einzutragen.

¹⁰ Nur wiederkehrende Zahlungen sind hier zu berücksichtigen.

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Rentenversicherungspflichtiges Einkommen des Vorjahres
 Wie hoch ist Ihr monatliches gemittelt¹¹ Nettoeinkommen?
 Wie hoch ist Ihr monatliches frei verfügbares Einkommen?¹²

Person 1
 _____ € jährlich
 _____ € mtl.
 _____ € mtl.

Person 2
 _____ € jährlich
 _____ € mtl.
 _____ € mtl.

Wie hoch ist das gewünschte Versorgungsniveau?

während der Rentenbezugszeit aus heutiger Sicht¹³
 bei einer Inflationsrate¹⁴ von _____
 ergibt sich ein Rentenbedarf von¹⁵ _____
 bei vollständiger Erwerbs- und Dienstunfähigkeit
 bei Berufsunfähigkeit
 im Todesfall für den Partner
 im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Halbwaisen
 im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Vollwaisen
 Gesamtversorgung im Todesfall

_____ € mtl.
 _____ Prozent
 _____ € mtl.
 _____ € mtl.

_____ € mtl.
 _____ Prozent
 _____ € mtl.
 _____ € mtl.

¹¹ Insbesondere für Selbständige mit schwankendem Einkommen gedacht.

¹² Anzugeben ist der Betrag, der real zur Verfügung steht (Nettoeinkommen abz. Verbindlichkeiten, wie z.B. Kreditbelastungen, Unterhaltsleistungen, Miete, Versicherungsbeiträge etc.). Gegebenenfalls ist eine Liquiditätsübersicht zu erstellen.

¹³ Gedeckt sein sollten zumindest die zu erwartenden monatlichen Fixkosten. Es sind sonstige Verpflichtungen im Rentenalter, insbesondere Darlehensverpflichtungen zu berücksichtigen.

¹⁴ Durchschnittliche Teuerungsraten bis 2004 gem. Statischem Bundesamt: 15 Jahre = 2,16; 20 Jahre = 1,93; 25 Jahre = 2,44; 30 Jahre = 2,76; 43 Jahre = 2,95

¹⁵ Aufzinsung erforderlich

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Erwarten Sie Einkünfte bzw. Vermögenswerte, die heute noch nicht vorliegen?

Person 1

ja nein

Person 2

ja nein

Wenn ja, welche?

Sonstiges

Falls verheiratet, wann wurde die Ehe geschlossen?¹⁶

Güterstand

Steuerliche Veranlagung

Person 1

Zugewinngemeinschaft Gütertrennung
 zusammen getrennt

Person 2

Zugewinngem. Gütertrennung
 zusammen getrennt

¹⁶ Wegen Stichtag Hinterbliebenenversorgung.

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Fragen zur Anlegermentalität (relevant bei Altersversorgung)

Mit welchen Anlageformen haben Sie in der Vergangenheit bereits Erfahrungen gesammelt?

	Person 1	Person 2
Sparbuch, Sondersparformen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Immobilien oder geschlossene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Festgelder, Geldmarktfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deutsche Aktien bzw. Aktienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Offene Immobilienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internationale Aktien bzw. Aktienfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
€ Rentenpapiere / € Rentenfonds	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Optionsscheine und andere spekulative Anlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Muss über das Vermögen vorzeitig verfügt werden können?

	Person 1	Person 2
mit Sicherheit nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eventuell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sehr wahrscheinlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Welchem Zweck soll die Anlage dienen?

	Anlagebetrag	Anlagebetrag
Langfristiger Aufbau einer Altersversorgung	<input type="checkbox"/> _____ € mtl./ einmalig	<input type="checkbox"/> _____ € mtl./ einmalig
Mittelfristiges Sparen für größere Anschaffung	<input type="checkbox"/> _____ € mtl./ einmalig	<input type="checkbox"/> _____ € mtl./ einmalig
Bildung einer liquiden Reserve für unvorhergesehene Ausgaben	<input type="checkbox"/> _____ € mtl./ einmalig	<input type="checkbox"/> _____ € mtl./ einmalig
Andere Gründe	_____	_____

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Was ist das Ziel Ihrer Anlage?

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Keine Angabe | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Stabilität der Erträge | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erzielung angemessener Erträge bei gleich hoher Sicherheit | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erzielung einer hohen Rendite bei gleichzeitiger Inkaufnahme erhöhter Schwankungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Erzielung einer maximalen Rendite bei gleichzeitiger Inkaufnahme größerer Schwankungen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Spekulation unter Inkaufnahme des Totalverlustes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Person 1

Person 2

Welche Rendite erhoffen Sie sich - vor Steuern - von Ihrer Geldanlage?

- | | | |
|-----------------|--------------------------|--------------------------|
| weniger als 3 % | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 bis 5 % | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 bis 7,5% | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| mehr als 7,5% | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wie wichtig ist Ihnen die Sicherheit Ihres Vermögens vor dem Zugriff durch Harz IV?

- | | | |
|---------------|--------------------------|--------------------------|
| unwichtig | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| wichtig | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| unverzichtbar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Anmerkungen

Datenschutzklausel

Der Kunde willigt ein, dass Daten aus der Risikoanalyse an Versicherer, Maklerpools und Assekuradeure im erforderlichen Umfang übermittelt werden dürfen. Die Einwilligung zur Datenübermittlung erstreckt sich auch auf die Übermittlung von Daten an Rückversicherer. Gesundheitsdaten dürfen nur übermittelt werden, soweit dies zur Vertragsvermittlung erforderlich ist.

Gesprächspartner und
weitere Anwesende _____

Ort und Datum: _____

Unterschrift Kunde/n _____

Ort und Datum _____

Unterschrift Vermittler _____

Anlage: Berufsständige Versorgungswerke

	Person 1		Person 2
Berufsständische Versorgungswerke (Kammerversorgung)	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
im Alter von _____ Jahren	_____ €	_____ Jahren	_____ €
bei 100%iger Berufsunfähigkeit	_____ €		_____ €
im Todesfall für den Partner	_____ €		_____ €
im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Halbwaisen	_____ €		_____ €
im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Vollwaisen	_____ €		_____ €
Gesamtversorgung im Todesfall	_____ €		_____ €
Quellen:			
Unterlagen des Trägers	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Angaben des Kunden	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Grobe Rentenschätzung	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
Eigene Berechnung des Vermittlers	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
 Zahlen Sie aktuell Beiträge an ein berufsständiges Versorgungswerk?			
	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
wenn ja, in welcher Höhe	_____ €		_____ €

Anlage: Zusatzversorgung Öffentlicher Dienst

Ansprüche aus Zusatzversorgung Öffentlicher Dienst¹⁷

im Alter von _____ Jahren

bei voller Erwerbsminderung

bei halber Erwerbsminderung

im Todesfall für den Partner

im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Halbwaisen

im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Vollwaisen

Gesamtversorgung im Todesfall

Quellen:

- Unterlagen des Trägers
- Angaben des Kunden
- Grobe Rentenschätzung
- Eigene Berechnung des Vermittlers

Person 1

ja nein

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

Person 2

ja nein

_____ Jahren _____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

¹⁷ Ansprüche aus VBLU im Zusatz-Fragebogen bAV eintragen.

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Anlage: Beamtenversorgung

Ansprüche aus Beamtenversorgung

im Alter von _____ Jahren

bei Dienstunfähigkeit

im Todesfall für den Partner

im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Halbwaisen

im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Vollwaisen

Gesamtversorgung im Todesfall

Quellen:

- Unterlagen des Trägers
- Angaben des Kunden
- Grobe Rentenschätzung
- Eigene Berechnung des Vermittlers

Person 1

ja nein

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

-
-
-
-

Person 2

ja nein

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

_____ €

-
-
-
-

Anlage: Ansprüche aus betrieblicher Altersversorgung

	Person 1	Person 2
Ansprüche aus betrieblichen Altersversorgungen	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein ¹⁸	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, bitte Zusatzfragebogen benutzen (bAV-Arbeitnehmer-Modul.doc). Zusammenfassung der Summen aus dem Zusatzfragebogen bAV:		
Altersrente im Alter von _____ Jahren	_____ €	_____ Jahren _____ €
bei Erwerbsminderung	_____ €	_____ €
ab Berufsunfähigkeit	_____ €	_____ €
im Todesfall für den Partner	_____ €	_____ €
im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Halbwaisen	_____ €	_____ €
im Todesfall je berücksichtigungsfähigem Kind bei Vollwaisen	_____ €	_____ €
Gesamtversorgung im Todesfall	_____ €	_____ €
Quellen:		
Unterlagen des Trägers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angaben des Kunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grobe Rentenschätzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Berechnung des Vermittlers	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere ungenutzte Möglichkeiten

Welche Möglichkeiten, außer den von Ihnen bereits genutzten, bietet Ihr Arbeitgeber im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung an?

Person 1: _____

Person 2: _____

¹⁸ Bitte unten Abschnitt „Weitere ungenutzte Möglichkeiten“ beachten.

Der Arbeitskreis wurde von den Berufsverbänden/Servicegesellschaften BVK, CHARTA Börse für Versicherungen AG, germanBroker.net, ivm, Verband der Fairsicherungsmakler und VVV gegründet. Unterstützt wird der Arbeitskreis von diversen Versicherungsunternehmen (siehe www.vermittlerprotokoll.de).

Welchem Tarifvertrag unterliegen Sie?

Person 1: _____

Person 2: _____

Wie erfolgt eine Anlage der vermögenswirksamen Leistungen?

Person 1: _____

Person 2: _____

Gibt es in Ihrem Betrieb Zeitkontenmodelle? Wenn ja, welche?

Person 1: _____

Person 2: _____